

Von dem Teütschen land

Drxiiij

Anno Christi tausent dreyhundert neun vnd achtzig / machten die Reichster ein friden von der alten fastnacht an bis auff Gregorij / vnnnd darnach von diesem tag sieben jar / zwischen dem Herzogen von Oestereich vnd den Eydgnoffen.

Darnach anno Christi 1349. ward diser frid erstreckt zu Wien in Oestereich bis auff zwenzig jar.

Anno Christi 1396. Als des Herzogen son von Burgund / der Graue von Neuchers / vnd mit im vil auß dem Teütschen land / dem König von Ungern zu hilff Dise historien findest du bey vngerlandt. zogen wider die vngläubigen / do aber der Christen vil erschlagē wurden / auch der graue von Nempelgart / so der lerst was desselbigen geschlechtes / vnd von den Edlen im Sunggöw vil Ritter vñ knecht / dar zu auß der statt Basel / Burckhard Münch von Landstron / Warthbis Münch / Gözman Münch / Hans vnnnd Hemman von Kamstein / Erhard zu Rhein / Hans Scholer / Franz Hagendorn / alle Ritter / Hemma von Lffringen / Hemman Rot / acht burger zu Basel.

Anno Christi tausent vierhundert / verbunden sich zusam̄m zwenzig jar lang die stett Bern / Solothurn vnd Basel.

Krieg im Rheinal.



Anno Christi 1397. erhub sich ein spann zwischen dem apt von sant Gallen vnd denen von Appenzell. Der apt vermeint sie ließen ihm nit volgen seine rechte vnnnd gefell / do gegen sprachen die von Appenzell / der apt vnd seine ampeleüe dzungen sie wider rechte alte gewonheit. Darnach ward der apt ein burger zu Costenz / dargegen suchten die Appenzeller hilff vnnnd rath auch wo sie mochten.



Anno Christi tausent vierhundert zwey / nach S. Warthbis tag ward ein auff lauff zu Basel der münz halb.

Anno Christi tausent vierhundert zwey / auff ansuchung des apes zogend die von Costenz vnd die stett am Bodensee (so ein bundt miteinander herten) der apt von sant Gallen / vnd auch die stett auff fünff tausent stark gegen Appenzell. Vñ als sie kamen bis zum Speicher / do hatten die Appenzeller verordnet achtzig freyer knecht / die griffen die stett an zu einer seiten / vnd der ganz hauff von Appenzell zu der andern seiten / schlügen vnd triebend die stett hinder sich in die flucht / vñ wurden gewonnen die baner von Costenz / von Lindaw / Büchorn vnnnd andere. Darnach zogen die von Appenzell für Costenz hinab / verbranten vnd zerstörten was der stetten war. Nachvolgender zeit bracht der apt an sich zu einem helffer Herzog Friderichen von Oestereich / dagegen brachten die Appenzeller die stett von S. Gallen an sich.

Anno Christi 1405. acht tag vor Johannis zog Herzog Friderich von Oestereich mit einem grossen zeüg / die von Costenz / vnnnd der apt von sant Gallen für die stett sant Gallen / do selbig blieb der Herzog / schickte aber ein zeüg gehn Appenzell. Vnnnd sie kamen an der Groß / do griffen die Appenzeller ire feind an / schlügen vnnnd triebend sie in die flucht / vnd kam do vmb graue Herman von Thierstein / vyl ritte

Der apt vnnnd die stett ligend vnden.